



Beratungs- und Vernetzungsstelle im Brunnenviertel - MachBar

Gefördert im Rahmen des Programms **Soziale Stadt** ZiS II und kofinanziert von der Wohnungsgesellschaft **degewo AG**

Projektadresse Putbusser Straße 29 in 13355 Berlin
notwendige Förderung ab 2022 **min. 46.000€/47.000Jahr** mit Tarifierung Personalkosten ggf. Kofinanzierung degewo AG in Höhe von 21.000 €/pro Jahr und zusätzlich kostenneutrale Nutzung der Räumlichkeiten

Institution und „Leuchtturm“ im Brunnenviertel – MachBar!

Mit dem Beratungsladen MachBar besteht im Quartier Brunnenviertel ein Ort der Begegnung mit Angeboten in der Kombination von **Beratung** und **praktischer Hilfe** sowie einem **vernetztem Arbeiten** mit regionalen Partnern und der **Pflege des öffentlichen Raumes**. Die Kernkompetenzen der MachBar liegen in den Handlungsfeldern **allgemeine Sozialberatung, Gemeinwesenarbeit, Einzelfallhilfe, Case-Management, Empowerment und Beschäftigungsförderung**.

MachBar in Zahlen:

- seit Juni 2006 bis November 2021 insgesamt **19865 Beratungen** (durchschnittlich 1.300/Jahr).
- acht Beratungen/täglich zu unterschiedlichen Themen.
- seit 2007 4 h/Woche zusätzlich **ehrenamtliche Rechtsanwälte** vor Ort (Arbeits-, Sozial-, Familien-, Miet-, Aufenthalts- und Verbraucherrecht), zurzeit ein ehrenamtlicher Anwalt.
- **Anlauf- und Vernetzungspunkt**, wir bündeln Ressourcen, schieben organisatorische sowie unterstützende Handlungsoptionen an (**65** aktive Kooperations- und Netzwerkpartnern)
- **Ansprechpartner** für Akteur*innen, Einrichtungen, Institutionen, kommunale Einrichtungen und Kleinstunternehmer*innen.
- **aktive Gremienarbeit** (Quartiersrat, Begleitgremium Familienzentrum, IntraRegio AG, Sozialraum AG, Stadtteilkonferenzen, AG Beratung im Brunnenviertel).
- Einbeziehung regionaler/überregionaler Fachberatungsstellen, öffentlicher/freier Träger, kommunaler Verwaltungen (JobCenter, Sozialamt, Wohnungsamt, Jugendamt, bezirkliche Fachämter etc.) in Beratungsarbeit.
- **Pflege des öffentlichen Raumes**, folgende Projekte haben hier ihren Ausgangspunkt
 - Kiezläuferprojekt und Betreuung der Hundekotbeutelspender in Kooperation mit dem Amt für Umwelt und Natur des Bezirks Mitte
 - verschiedene Ehrenamtsprojekte die im Quartier und darüber hinaus agieren (Juni 2016 bis November 2021 **8853 Stunden**)
- seit Juni 2016 durch **Netzwerkarbeit im öffentlichen Raum 357** Veranstaltungen unterstützt

davon im aktuellen Förderzeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 (bis November 2021)

- **2587 Beratungen**
- 151 Stunden Beratung des **ehrenamtlichen Rechtsanwaltes**
- **1104 ehrenamtliche Stunden**
- 73 Prozent Ratsuchende **mit Migrationshintergrund**
- 48 Prozent Ratsuchende **mit Berufsausbildung**
- 11 Prozent Ratsuchende in **Erwerbsarbeit** ohne Transferleistung
- 32 Prozent in **Erwerbsarbeit** mit zusätzlichen **staatl. Leistungen** (ALG 2, Wohngeld, KiZu etc.)
- 44 Prozent erwerbsfähige Ratsuchende **ohne Arbeit mit Transferleistung** (ALG 2)
- 15 Prozent Ratsuchende mit Leistungen **ohne Erwerbsfähigkeit** (Rente, SGB XII)

Beratungen im Kontext der Sozial-Gesetzbücher, BEEG; BKGG, UhVorschG, WoGG, FG, Verbraucherrecht, Vertragsrecht, tlw. Mietrecht



Beratungs- und Vernetzungsstelle im Brunnenviertel - MachBar

Sozial-ökonomische Daten 2020/2021:

Die Angebote des Projektes, letztmalig gefördert durch das Programm *Soziale Stadt* ZiS II durch das QM Brunnenviertel Nord und der Degewo AG, richten sich bislang an die Bewohner*innen des Quartiers Brunnenviertel-Brunnenstraße. Es nehmen vermehrt Ratsuchende aus anderen Bezirksregionen von Mitte das Angebot wahr. In dem aktuellen Förderungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 wurden, zur Verstetigung des Projektes seitens des Bezirkes, seit letztem Jahr die sozialökonomischen Daten der Ratsuchenden erhoben.

Die Ratsuchende kommen aus:

- 51 Prozent Bezirksregion **Brunnenstraße Nord**
- 19 Prozent Bezirksregion **Osloer Straße**
- 15 Prozent **Bezirksregionen Mitte**
 - 3 Prozent Moabit West
 - 4 Prozent Moabit Ost
 - 4 Prozent Parkviertel
 - 4 Prozent Wedding Zentrum
- 16 Prozent **sonstige Bezirke in Mitte**

Es zeigt sich hiermit, dass das Angebot bereits fast zur Hälfte von einer Großzahl von Ratsuchenden außerhalb der Bezirksregion Brunnenstraße Nord angenommen wird und der Bedarf dafür steigt.

Von der Altersstruktur sind neunzig Prozent der Ratsuchenden zwischen 25 und 65 Jahre, vier Prozent sind von 18 bis unter 25 Jahre und sechs Prozent sind älter als 65 Jahre. Davon sind:

- 43 Prozent **Familien** (1 Kind 8 Prozent, 2 Kinder 10 Prozent, 3 und mehr Kinder 24 Prozent)
- 24 Prozent **Alleinerziehende** (1 Kind 10 Prozent, 2 Kinder 9 Prozent, 3 und mehr Kinder 5 Prozent)
- 24 Prozent **Ein-Personenhaushalt**
- 8 Prozent **Zwei-Personenhaushalt**

Die Schwerpunkte der Beratung lagen von Januar 2020 bis November 2021 in folgenden Bereichen:

- 35 Prozent der Beratungen betreffen Anträge und Beratungen rund um das **Jobcenter**. Neben Erst- und Folgeanträgen werden vermehrt Anhörungen und Leistungsüberprüfungen bearbeitet und Schreiben an das Jobcenter verfasst.
- 37 Prozent betreffen **allgemeine Beratungen**, darunter sind Fragen zu Verbraucherrecht, Mietproblematiken, Schulden und Ratentilgung, Fragen zu Arbeit, allgemeine Schreiben, rechtliche Fragen, Psychosoziale Problemlagen und sonstiges.
- 12 Prozent nehmen Beratungen ein, die das **Bürgeramt** (Wohngeld, WBS etc.), das **Sozialamt** (Grundsicherung, Übernahme von sonstigen Kosten) und **sonstige Ämter** (Ausländerbehörde, Schulamt etc.) betreffen,
- 7 Prozent werden Anliegen der **Familienkasse** bearbeitet, darunter Anträge auf Kindergeld, Elterngeld, Kinderzuschlag, Rückforderungen von Kindergeld.
- Jeweils mit 1-3 Prozent kommen Beratungen im Bereich **Rentenversicherung, Krankenkasse, Jugendamt** und der **Arbeitsagentur** vor.

Gerade während der Pandemie sind Menschen mit der Komplexität des Alltags überfordert und müssten zur Regelung ihrer Probleme verschiedene Institutionen aufsuchen, die meist den Publikumsverkehr eingestellt haben und schwer erreichbar sind. Hier helfen das niederschwellige, neutrale Beratungsangebot, die leichte Erreichbarkeit des Beratungsladens (auch während der Lockdowns durch Fensterberatung) und die seit Jahren gewachsene regionale Vernetzungs- und Kooperationsstruktur um schnelle Lösungen für die meist Mehrfachproblematiken zu finden.